

Ekaterina Starikova
Südliche Föderale Universität
Rostow am Don

E-Mail: XXXX
Telefon: XXXX

Ekaterina Starikova
Straße
Stadt
Land

PAD
Adresse

Datum

MOTIVATIONSSCHREIBEN

zur Bewerbung für eine Stelle als Fremdsprachenassistentin

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Brief bewerbe ich mich um eine Stelle als Fremdsprachenassistentin in Deutschland.

Ich studiere Germanistik im neunten Semester mit dem Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache und mit dem Nebenfach Spanisch. Nach dem Abschluss der Universität habe ich die Absicht als Deutschlehrerin in meiner Heimatstadt zu arbeiten.

Den Wunsch, Deutschlehrerin zu werden, entstand, als ich 2004 eine Möglichkeit bekommen hatte, als Gastschülerin in Deutschland zu sein. Drei Monate wohnte ich in einer deutschen Familie in Magdeburg, ging ins Gymnasium und lernte die Sprache. Während dieser Zeit konnte ich das Leben der Deutschen, ihre Kultur und Mentalität aus nächster Nähe beobachten. Dabei lernte ich auch das Schulsystem kennen.

Im Gymnasium besuchte ich unter anderem den Russischunterricht, in dem ich der Lehrerin mit ihren Veranstaltungen oft geholfen hatte, um Interesse der Schüler für die russische Sprache zu wecken. In diesen Veranstaltungen besprachen wir russische Kultur und Traditionen, Russland heute usw. Dabei schrieb ich die wichtige Lexik an die Tafel. Einmal lasen wir ein russisches Lied, übersetzten es und sangen es dann zusammen. Das alles war eine bedeutende Erfahrung für mich. Danach entschloss ich mich, dass meine zukünftige Tätigkeit unbedingt mit dem Sprachunterricht verbunden sein wird.

Im Frühling 2010 werde ich, im Rahmen des obligatorischen Studienprogramms, ein zehnwöchiges pädagogisches Praktikum in einer Schule machen. Aber mir scheint es zu wenig zu sein, um gute Erfahrung zu sammeln und praktische Fertigkeiten zu erlangen. Deshalb bewerbe ich mich um eine Stelle als Fremdsprachenassistentin.

Während des Assistentenjahres rechne ich vor allem darauf, verschiedene methodisch-didaktische Erfahrungen zu sammeln, weil das deutsche Ausbildungssystem sich vom russischen wesentlich unterscheidet, nicht nur in seiner Struktur, sondern auch auf der didaktischen Ebene. Auf diese Weise kann ich russische und deutsche Fremdsprachendidaktik vergleichen und analysieren, was meine nachfolgende

pädagogische Tätigkeit in Russland effektiver macht. Außerdem besuche ich den Fremdsprachenunterricht schon nicht mehr als Gastschülerin, sondern assistiere als diplomierte Spezialistin. Deshalb wird es eine große, unschätzbare und wichtige Erfahrung für mich.

Ich habe viele Ideen und Pläne für die Veranstaltungen, die zur Entwicklung des Interesses für die russische Sprache sowie zur Verbesserung der Sprechfertigkeiten der Schüler beitragen könnten. Das alles möchte ich mit diesem Programm realisieren und damit meine Fähigkeiten zeigen und notwendige pädagogische Fertigkeiten erlangen. Es ist für mich ein Vergnügen und eine Ehre, meine Muttersprache ausländischen Schülern zu unterrichten. Ich möchte meinen eigenen Beitrag dazu leisten, dass die russische Sprache ihren Status in den deutschen Schulen und das Interesse der Schüler nicht verliert. Deshalb würde ich gerne die russische Sprache und das Leben und die Kultur Russlands beim Unterricht vorstellen.

Ich kann eine gute Fremdsprachenassistentin werden, weil ich die deutsche Sprache sowie meine Muttersprache (Russisch) sehr gut kenne, weil ich viele Ideen für die Veranstaltungen habe, die ich im Rahmen des Assistentenjahres verwirklichen möchte, und auch weil es unmittelbar mit meinem Beruf verbunden ist. Ich bin offen, kontaktfreudig, verantwortungsvoll und hochmotiviert. Ich bin theoretisch gut beschlagen, doch mir fehlt die praktische Erfahrung. Deswegen kann das Assistentenjahr eine große Rolle sowohl in meiner beruflichen als auch persönlichen Entwicklung spielen.

Rostow am Don, 08.11.09

[Unterschrift]